

# 5. Symbolliste

## 5.1 Überblick

5.2 Objekte

5.3 Scopes

5.4 Typen

5.5 Universum

# Aufgaben der Symbolliste

## 1. Speicherung aller deklarierten Namen und ihrer Eigenschaften

- Typ
- Wert (bei Konstanten)
- Adresse (bei Variablen, Feldern und Methoden)
- Parameter (bei Methoden)

## 2. Suchen eines Namens und seiner Attribute

- Abbildung: Name  $\Rightarrow$  (Typ, Wert, Adresse, ...)

## 3. Verwaltung von Typen

- einfache Typen (*int*, *char*)
- strukturierte Typen (Arrays, Klassen)

## 4. Verwaltung von Gültigkeitsbereichen (Scopes)

### Inhalt der Symbolliste

- **Objektknoten**: Informationen über deklarierte Namen
- **Strukturknoten**: Informationen über Typstrukturen
- **Scopeknoten**: Verwaltung der Gültigkeitsbereiche von Namen

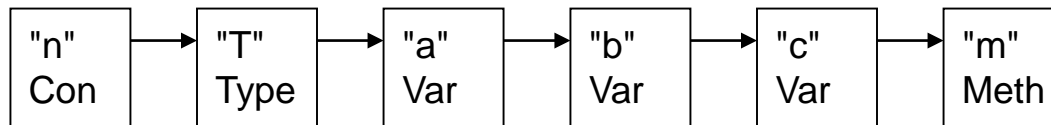
=> Es bietet sich eine dynamische Datenstruktur an (Lineare Liste, Binärbaum, Hashtabelle)

# Symbolliste als lineare Liste

**Gegeben: folgende Deklarationen**

```
final int n = 10;
class T { ... }
int a, b, c;
void m() { ... }
```

## Symbolliste als lineare Liste



für jeden deklarierten Namen gibt es einen Objektknoten

- + einfach
- + enthält gleichzeitig Deklarationsreihenfolge (wichtig falls Adressvergabe erst später erfolgt)
- lange Suchzeiten wenn es viele Deklarationen gibt

## Einfachste Schnittstelle

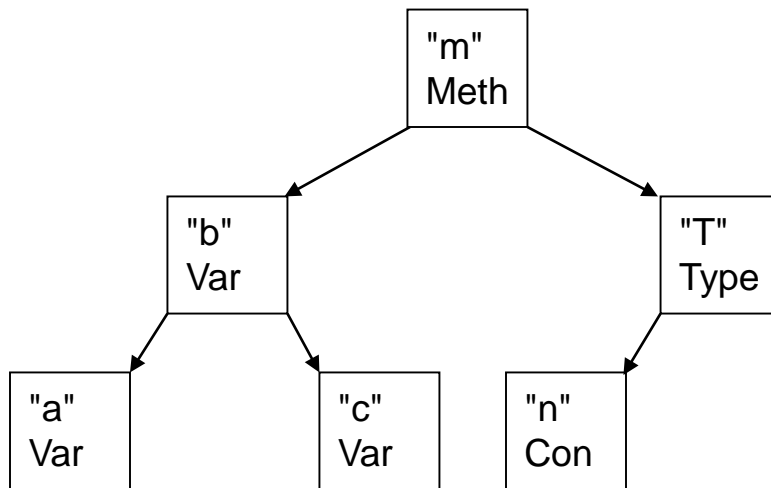
```
public class Tab {
    public static Obj insert (String name, ...);
    public static Obj find (String name);
}
```

# Symbolliste als Binärbaum

## Deklarationen

```
final int n = 10;
class T { ... }
int a, b, c;
void m() { ... }
```

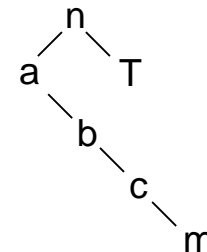
## Symbolliste als binärer Suchbaum



+ schnellere Suchzeiten

- kann degenerieren, wenn nicht balanciert
- mehr Speicherbedarf
- Deklarationsreihenfolge geht verloren

Nur bei sehr vielen Deklarationen sinnvoll

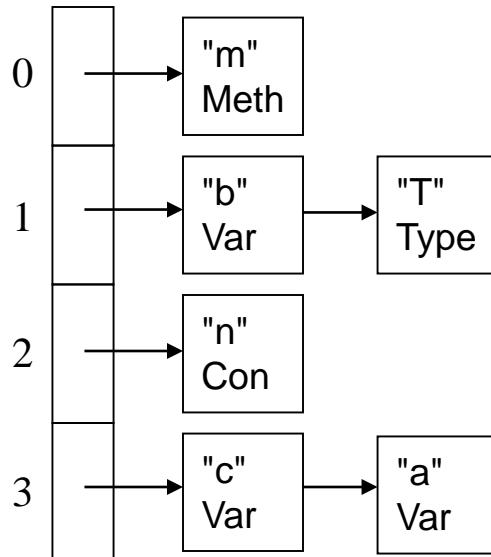


# Symbolliste als Hashtabelle

## Deklarationen

```
final int n = 10;
class T { ... }
int a, b, c;
void m() { ... }
```

## Symbolliste als Hashtabelle



+ schnelle Suchzeiten

- komplizierter als lineare Liste
- Deklarationsreihenfolge geht verloren

Für unserer Zwecke reicht eine lineare Liste

- Jeder Scope braucht ohnehin eine eigene Datenstr.
- Ein Scope hat kaum mehr als 10 Namen

# 5. Symbolliste

5.1 Überblick

5.2 Objekte

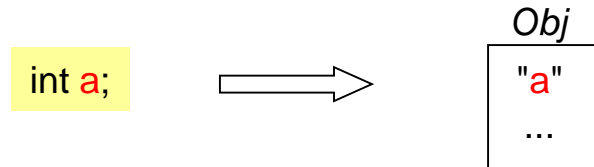
5.3 Scopes

5.4 Typen

5.5 Universum

# Objektknoten

Jeder deklarierte Name wird in einem Objektknoten gespeichert



## Arten von Objekten in MicroJava

- Konstanten
- Variablen und Felder
- Typen
- Methoden

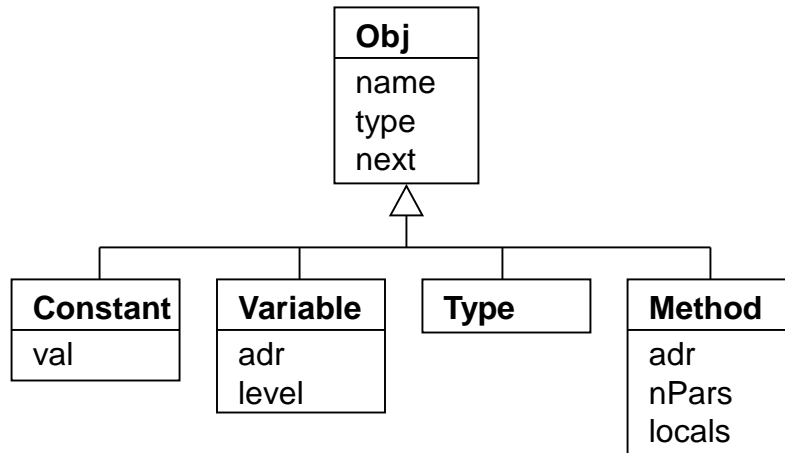
```
static final int
  Con  = 0,
  Var  = 1,
  Type = 2,
  Meth = 3;
```

## Was muss über Objekte gespeichert werden?

- für alle Objekte    Name, Objektart, Typ, Next-Zeiger
- für Konstanten    Wert
- für Variablen    Adresse, Deklarationsstufe
- für Typen    -
- für Methoden    Adresse, Parameterzahl, Liste formaler Parameter

# Mögliche objektorientierte Struktur

Folgende Klassenhierarchie wäre naheliegend



Ist aber umständlich wegen ständiger Type Casts

```

Obj obj = Tab.find("x");
if (obj instanceof Variable) {
    Variable v = (Variable)obj;
    v.adr = ...;
    v.level = ...;
}
  
```

Daher "flache Implementierung": Alle Felder stehen in derselben Klasse.

Ist vertretbar, da

- Anzahl der Objekt-Varianten fix (keine Erweiterbarkeit erforderlich)
- Keine dynamische Bindung nötig



# Klasse Obj



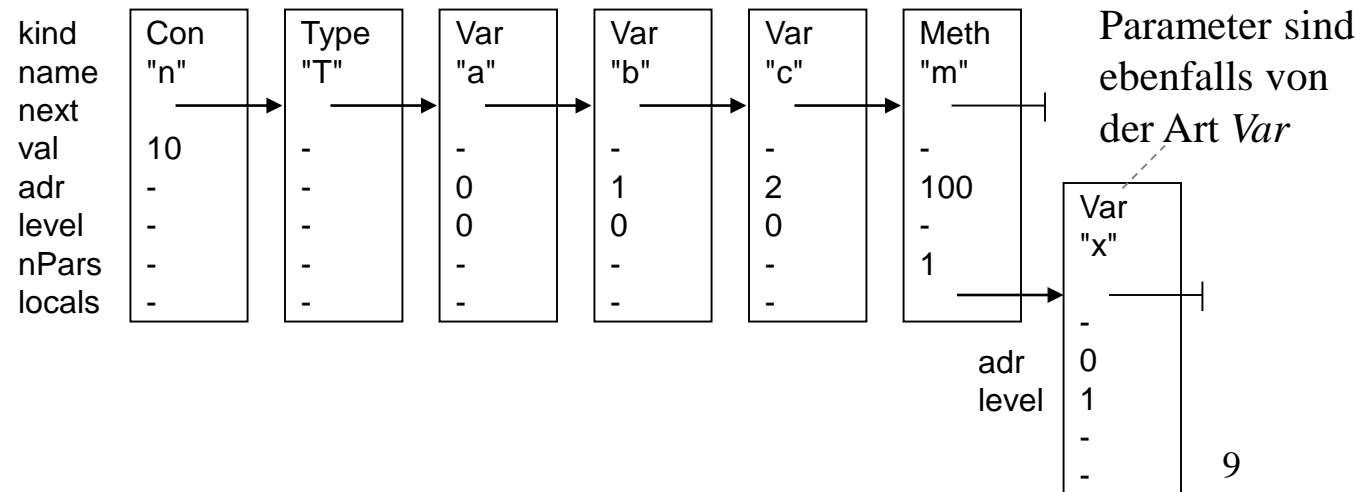
```

class Obj {
    static final int Con = 0, Var = 1, Type = 2, Meth = 3;
    int    kind;        // Con, Var, Type, Meth
    String name;
    Struct type;
    Obj    next;
    int    val;         // Con: value
    int    adr;         // Var, Meth: address
    int    level;      // Var: 0 = global, 1 = local
    int    nPars;      // Meth: number of parameters
    Obj    locals;    // Meth: parameters and local objects
}
    
```

## Beispiel

```

final int n = 10;
class T { ... }
int a, b, c;
void m(int x) { ... }
    
```

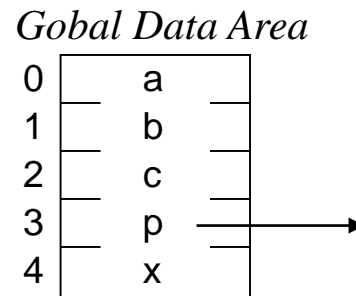


# Globale Variablen

Werden in der *Global Data Area* der MicroJava VM gespeichert

```

program Prog
  int a, b;
  char c;
  Person p;
  int x;
  { ... }
  
```

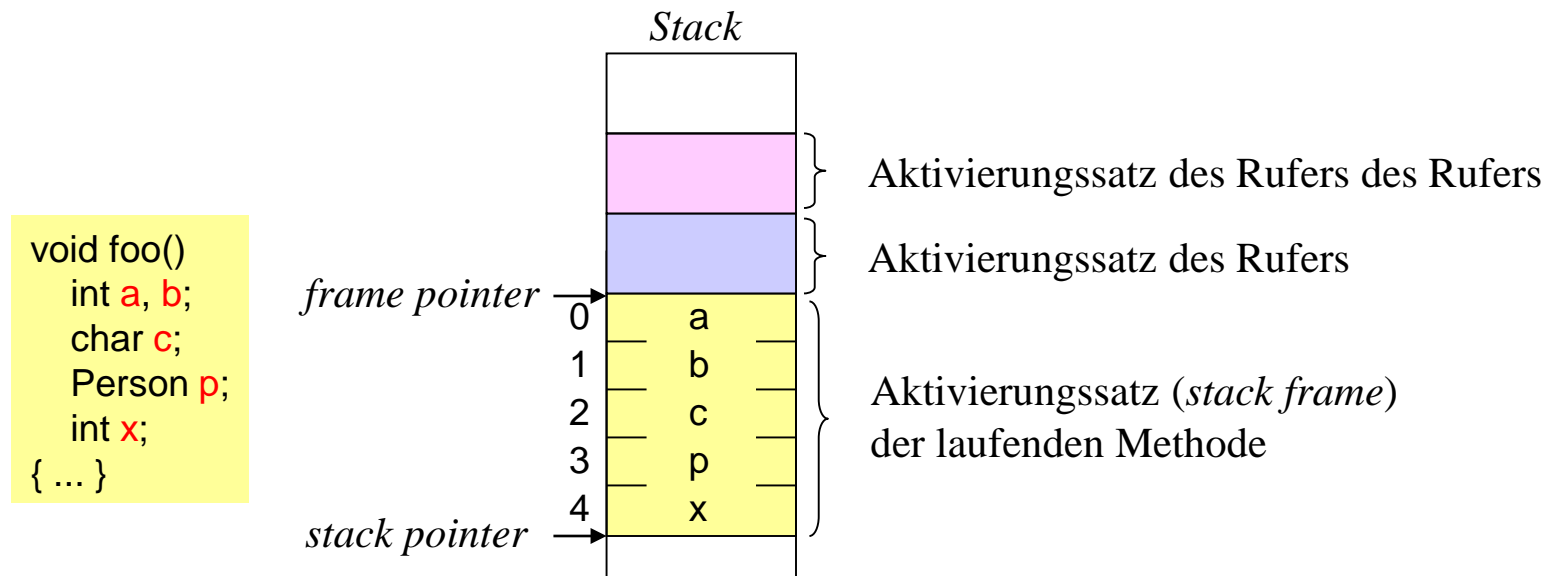


- Jede Variable belegt in MicroJava 1 Wort (4 Bytes)
- Adressen sind Wortnummern relativ zur Global Data Area
- Adressen werden fortlaufend in Deklarationsreihenfolge vergeben

# Lokale Variablen



Werden in einem "Aktivierungssatz" (Frame) am Methodenkeller gespeichert



- Jede Variable belegt 1 Wort (4 Bytes)
- Adressen sind Wortnummern relativ zum `frame pointer`
- Adressen werden fortlaufend in Deklarationsreihenfolge vergeben

# Eintragen von Namen in die Symbolliste



Bei jeder Deklaration wird folgende Methode aufgerufen

```
Obj obj = Tab.insert(kind, name, type);
```

- erzeugt neuen Objektknoten mit *kind*, *name*, *type*
- prüft, ob *name* bereits deklariert ist (wenn ja, Fehlermeldung)
- vergibt fortlaufende Adressen für Variablen und Felder
- trägt bei Variablen die Deklarationsstufe ein (0 = global, 1 = lokal)
- hängt den neuen Knoten ans Ende der Symbolliste
- gibt den neuen Knoten als Funktionswert zurück

Beispiel für den Aufruf von *insert()*

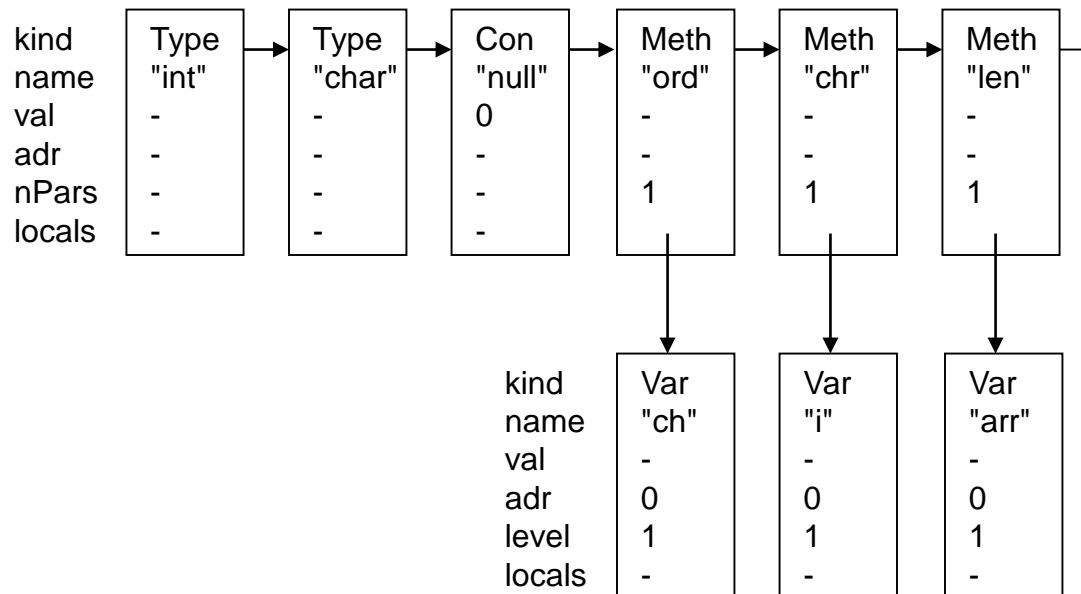
```
VarDecl      (. Struct type; String name; .)
= Type<↑type>
  ident<↑name>      (. Tab.insert(Obj.Var, name, type); .)
  { ", " ident<↑name>  (. Tab.insert(Obj.Var, name, type); .)
  }
  ". " .
```

# Vordeclarierte Namen

## Welche Namen sind in MicroJava vordeclariert?

- Standardtypen: int, char
- Standardkonstanten: null
- Standardmethoden: ord(ch), chr(i), len(arr)

## Vordeclarierte Namen werden in der Symbolliste gespeichert



# Alternative: als Schlüsselwörter



***int* und *char* könnten auch als Schlüsselwörter implementiert werden**

erfordert aber Sonderbehandlung in der Grammatik

```
Type<↑type>  
= ident<↑name> (. Obj x = Tab.find(name); type = x.type; .)  
| "int"         (. type = Tab.intType; .)  
| "char"       (. type = Tab.charType; .) .
```

**Es ist einfacher, sie in der Symbolliste vorzudeklarieren**

```
Type<↑type>  
= ident<↑name> (. Obj x = Tab.find(name); type = x.type; .).
```

- + einheitliche Behandlung vordefinierter und benutzerdefinierter Typen
- jemand kann "int" als benutzerdefinierten Typ überschreiben

# 5. Symbolliste

5.1 Überblick

5.2 Objekte

5.3 **Scopes**

5.4 Typen

5.5 Universum

# Scope = Gültigkeitsbereich für Namen

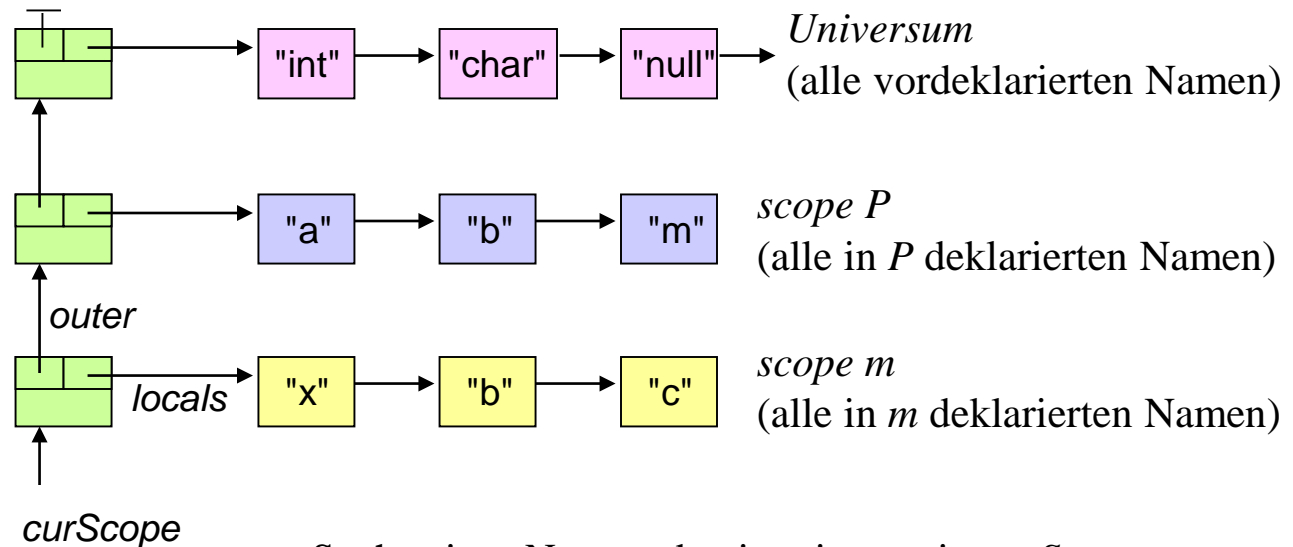
## Jeweils 1 Scope für

- Programm enthält globale Namen
- jede Methode enthält lokale Namen
- jede Klasse enthält Felder
- "Universum" enthält vordeklarierte Namen

## Beispiel

```

program P
{
  int a, b;
  void m (int x)
  {
    int b, c;
    ...
  }
  ...
}
  
```



- Suche eines Namens beginnt immer in *curScope*
- Wenn nicht gefunden, im nächstäußeren Scope suchen
- Beispiel: Suche von *b*, *a* und *int*



# Scope-Knoten



```
class Scope {  
    Scope outer;    // zum nächstäußeren Scope  
    Obj   locals;  // zur Liste der Objekte in diesem Scope  
    int   nVars;   // Anzahl der Variablen in diesem Scope (zur Adressvergabe)  
}
```

## Erzeugen von Scopes

```
static void openScope() { // in class Tab  
    Scope s = new Scope();  
    s.outer = curScope;  
    curScope = s;  
    curLevel++;  
}
```

- aufgerufen am Beginn einer Methode oder Klasse
- verkettet neuen Scope mit den bestehenden
- neuer Scope wird *curScope*
- *Tab.insert()* trägt Namen immer in *curScope* ein
- *curScope*, *curLevel*: globale Variablen in *Tab*

## Schließen von Scopes

```
static void closeScope() { // in class Tab  
    curScope = curScope.outer;  
    curLevel--;  
}
```

- aufgerufen am Ende einer Methode oder Klasse
- macht nächstäußeren Scope zu *curScope*

# Öffnen und Schließen von Scopes

```

MethodDecl      (. Struct type; String name; .)
= Type<↑type>
  ident<↑name>  (. curMethod = Tab.insert(Obj.Meth, name, type);
                Tab.openScope(); .)
  "(" ... ")"
  ...
  "{"          (. curMethod.locals = Tab.curScope.locals; .)
  ...
  "}"        (. Tab.closeScope(); .)
  .

```

## Beachte

- Methodename wird noch in äußeren Scope eingetragen
- *curMethod* ist eine globale Variable vom Typ *Obj*
- Nach Abarbeitung der Deklarationen, werden lokale Objekte des Scopes an *curMethod.locals* gehängt
- Auch bei Klassen wird ein Scope geöffnet und wieder geschlossen

# Einfügen von Namen in Scopes

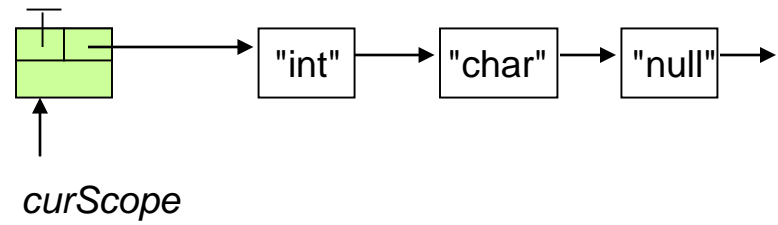
Namen werden bei ihrer Deklaration immer in *curScope* eingetragen

```

class Tab {
    static Scope curScope; // Zeiger auf aktuellen Scope
    static int curLevel; // aktuelle Deklarationsstufe (0 = global, 1 = lokal)
    ...
    public static Obj insert (int kind, String name, Struct type) {
        //--- erzeugen
        Obj obj = new Obj(kind, name, type);
        if (kind == Obj.Var) {
            obj.adr = curScope.nVars; curScope.nVars++;
            obj.level = curLevel;
        }
        //--- einfügen
        Obj p = curScope.locals, last = null;
        while (p != null) {
            if (p.name.equals(name)) error(name + " declared twice");
            last = p; p = p.next;
        }
        if (last == null) curScope.locals = obj; else last.next = obj;
        return obj;
    }
    ...
}

```

# Beispiel

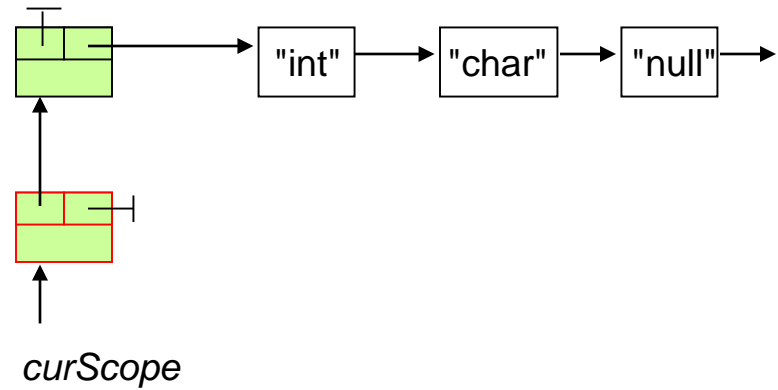


# Beispiel



program P

Tab.openScope();

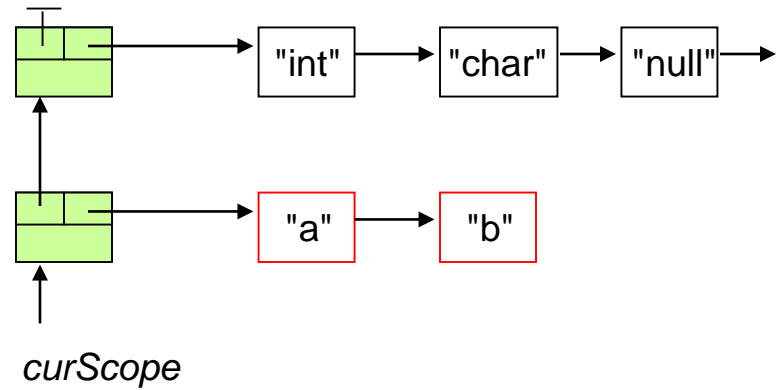


# Beispiel



```
→ program P  
  int a, b;  
  {
```

```
Tab.insert(..., "a", ...);  
Tab.insert(..., "b", ...);
```

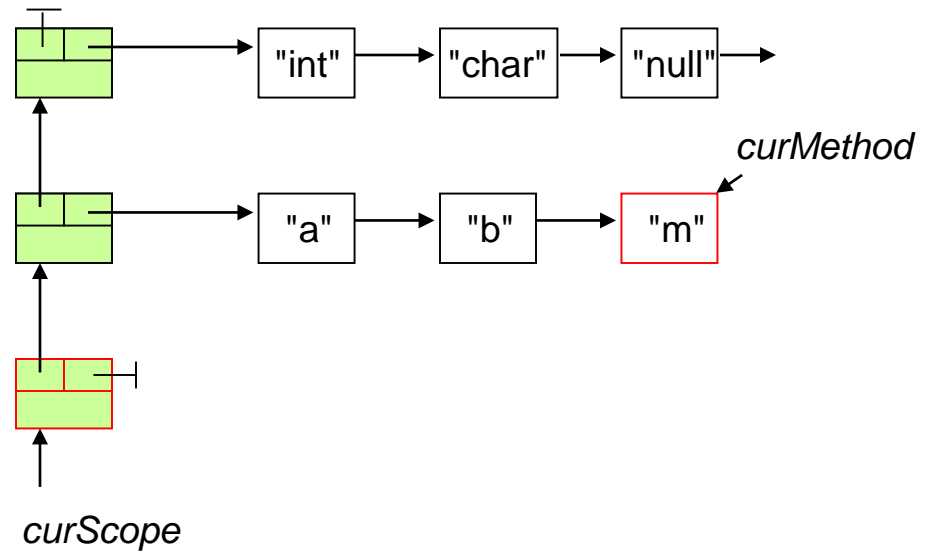


# Beispiel



```
program P  
  int a, b;  
{  
  void m()  
}
```

```
Tab.insert(..., "m", ...);  
Tab.openScope();
```



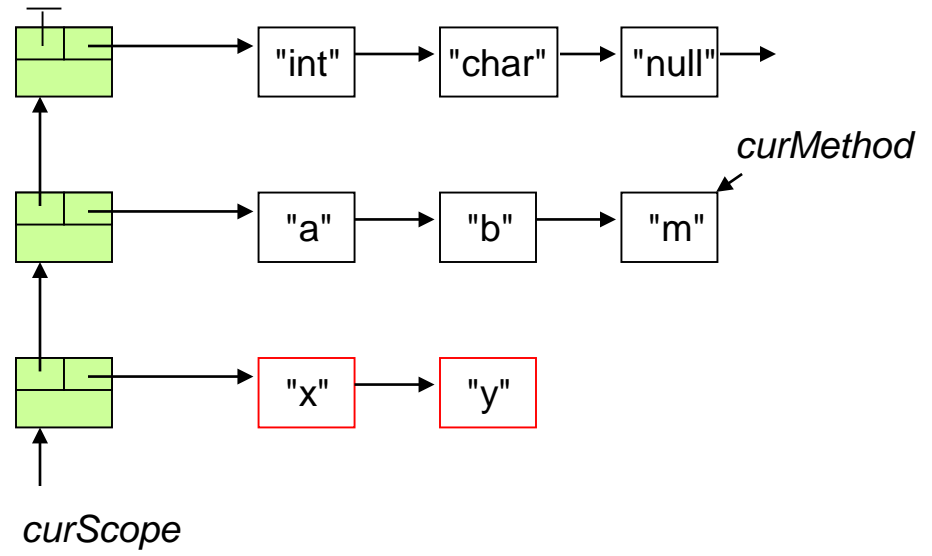
# Beispiel

```

program P
  int a, b;
  {
    void m()
      int x, y;
  }
  
```

```

Tab.insert(..., "x", ...);
Tab.insert(..., "y", ...);
  
```



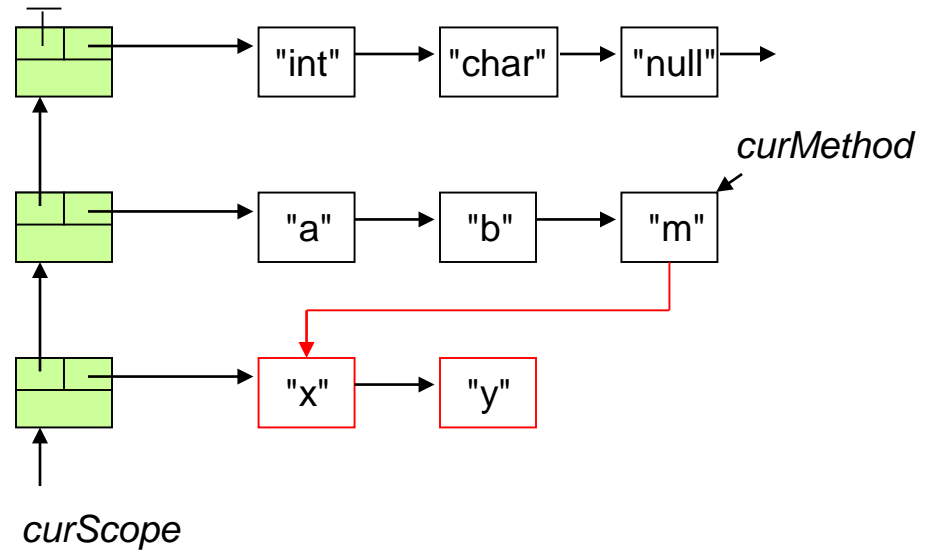


# Beispiel

```

program P
  int a, b;
  {
    void m()
      int x, y;
  }
  
```

curMethod.locals = Tab.curScope.locals

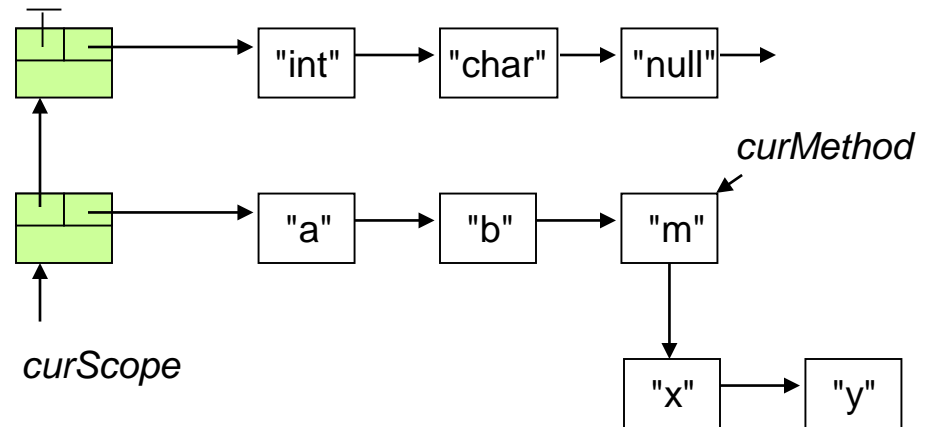


# Beispiel

```

program P
  int a, b;
  {
    void m()
      int x, y;
      {
        ...
      }
  }
  
```

Tab.closeScope();



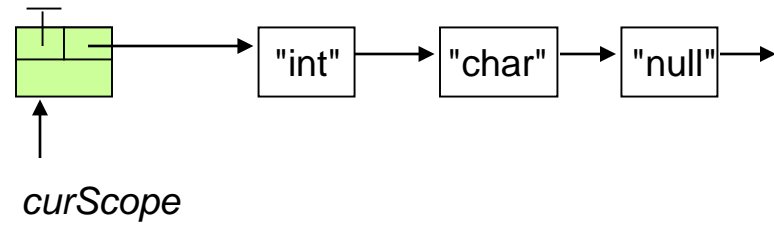
Würde eine weitere Methode folgen,  
würde ein neuer Scope dafür angelegt und am Methodenende wieder geschlossen  
=> kellerartige Verwaltung von Scopes

# Beispiel



```
program P
  int a, b;
  {
    void m()
      int x, y;
      {
        ...
      }
      ...
  }
  }
```

Tab.closeScope();



# Suchen von Namen in der Symbolliste

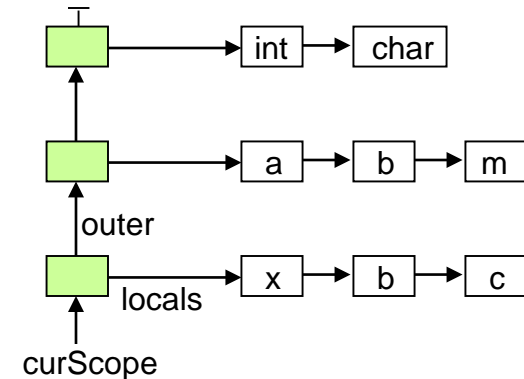


Bei jedem Auftreten eines Namens wird folgende Methode aufgerufen

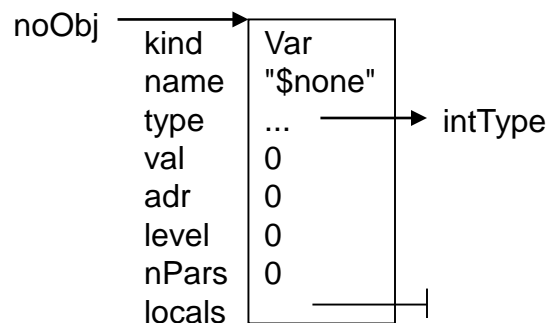
```
Obj obj = Tab.find(name);
```

- Suche beginnt in *curScope*
- Falls nicht gefunden, im nächstäußeren Scope weitersuchen

```
public static Obj find (String name) {  
    for (Scope s = curScope; s != null; s = s.outer)  
        for (Obj p = s.locals; p != null; p = p.next)  
            if (p.name.equals(name)) return p;  
    error(name + " is undeclared");  
    return noObj;  
}
```



Falls Name nicht gefunden, *noObj* liefern



- vordefiniertes Dummy-Objekt
- besser als *null*, weil es sonst Folgefehler (Exceptions) gibt

# 5. Symbolliste

5.1 Überblick

5.2 Objekte

5.3 Scopes

5.4 Typen

5.5 Universum

# Typen

**Objekte haben einen Typ** mit folgenden Eigenschaften

- Größe (in MicroJava immer 4 Bytes)
- Struktur (Felder bei Klassen, Elementtyp bei Arrays, ...)

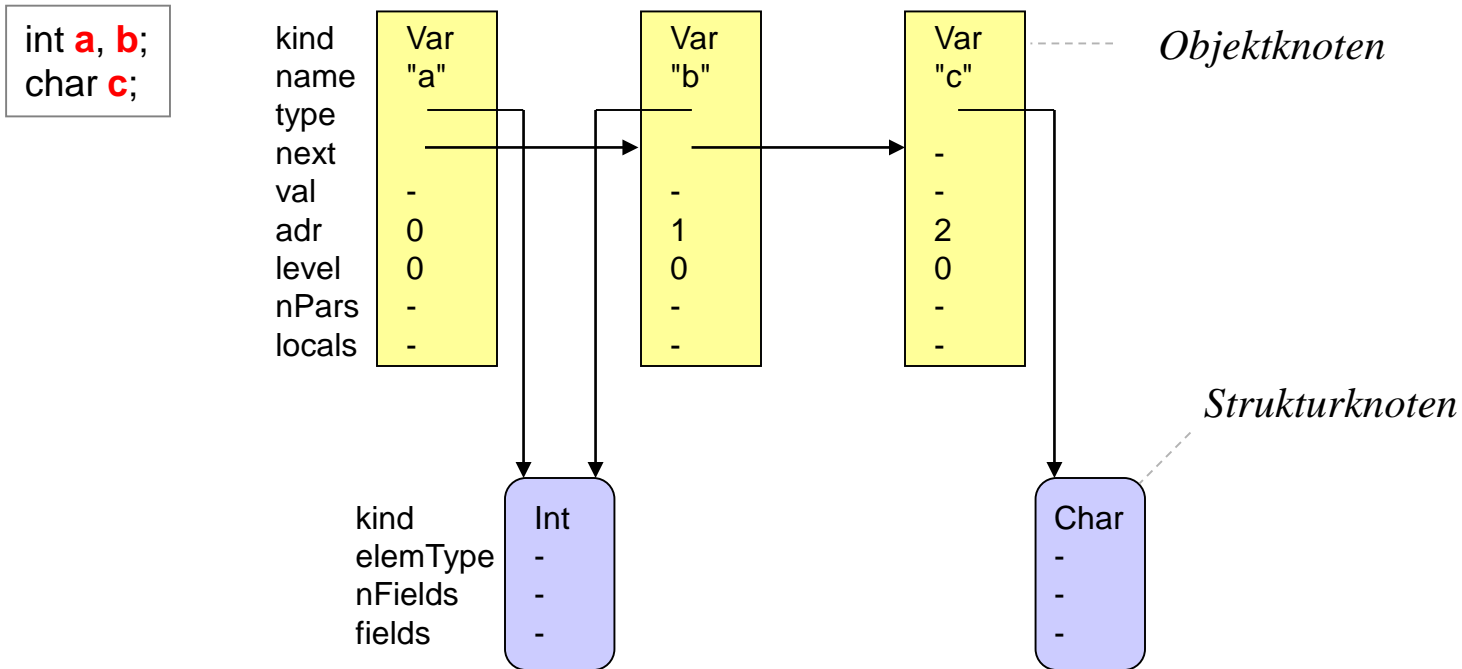
**Welche Typarten gibt es in MicroJava?**

- einfache Typen (int, char)
- Arrays
- Klassen

**Typen werden durch Strukturknoten dargestellt**

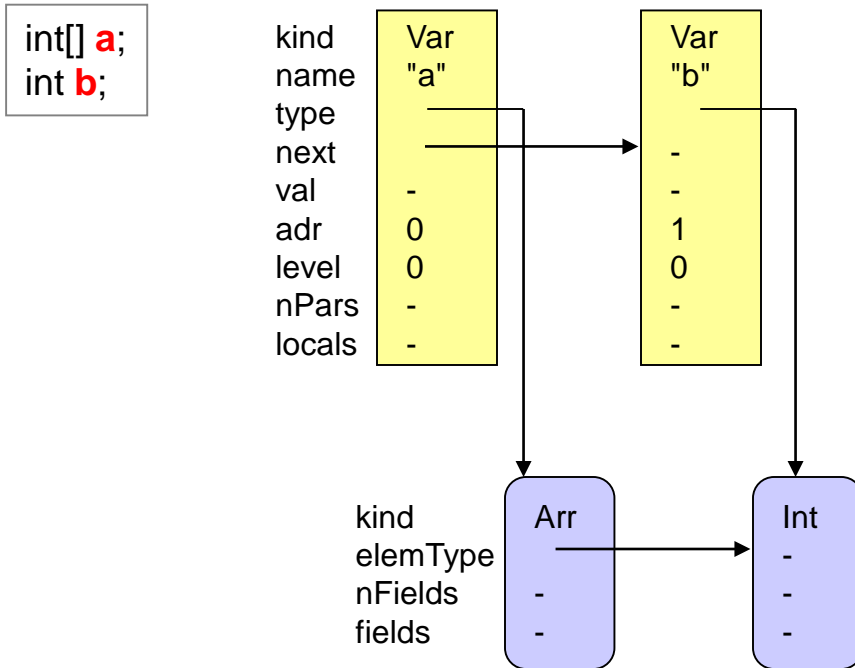
```
class Struct {
    static final int      // type kinds
        None = 0, Int = 1, Char = 2, Arr = 3, Class = 4;
    int    kind;        // None, Int, Char, Arr, Class
    Struct elemType;    // Arr: element type
    int    nFields;     // Class: number of fields
    Obj    fields;     // Class: list of fields
}
```

# Strukturknoten für einfache Typen



Es gibt in der gesamten Symbolliste nur einen einzigen Strukturknoten für *int*.  
 Alle Objekte vom Typ *int* verweisen auf ihn.  
 Dasselbe gilt für den Strukturknoten von *char* und andere Typen.

# Strukturknoten für Arrays

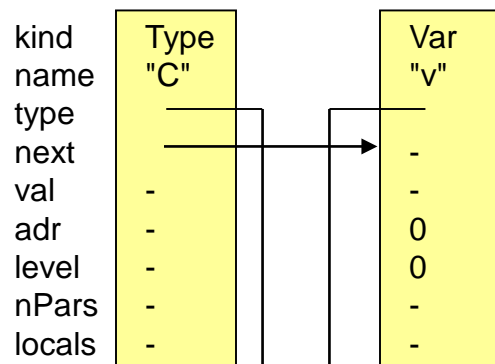


Die Länge eines Arrays ist statisch nicht bekannt.  
 Sie wird zur Laufzeit im Array-Objekt am Heap gespeichert

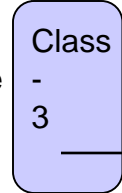


# Strukturknoten für Klassen

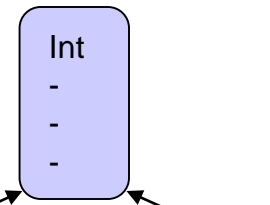
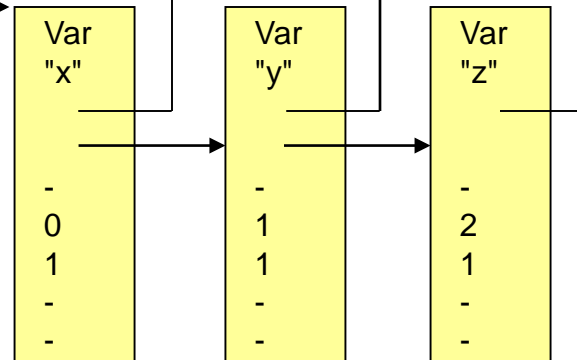
```
class C {
  int x;
  int y;
  int z;
}
C v;
```



kind  
elemType  
nFields  
fields



kind  
name  
type  
next  
val  
adr  
level  
nPars  
locals

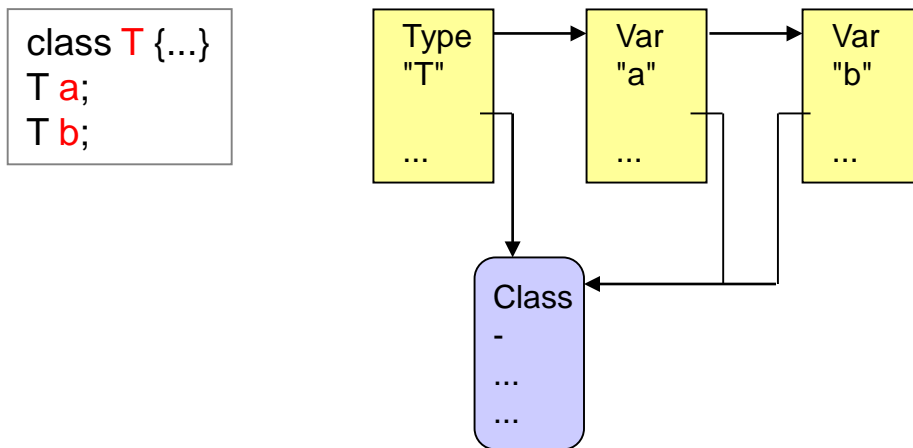


Benannte Typen haben 2 Knoten:

- Objektknoten: Name
- Strukturknoten: Aufbau

# Typkompatibilität: Namensäquivalenz

Typen sind gleich, wenn sie durch den gleichen Typnamen bezeichnet werden (d.h. wenn sie durch denselben Strukturknoten dargestellt werden)



Die Typen von *a* und *b* sind gleich (feststellbar durch `if (a.type == b.type) ...`)

Gilt in Java, C/C++/C#, Pascal, ..., MicroJava

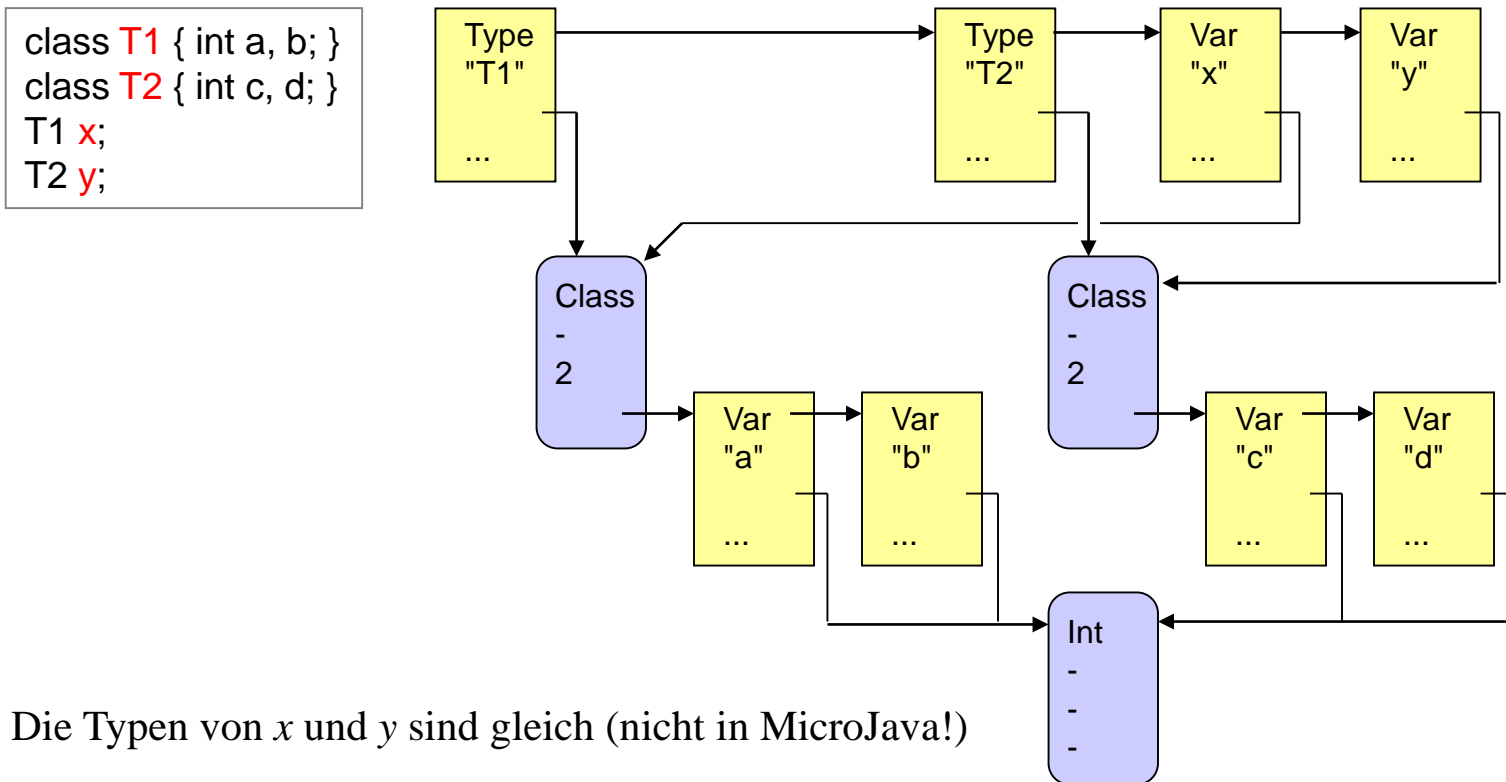
Ausnahme: Arraytypen sind in Java/MicroJava gleich, wenn sie denselben Elementtyp haben!

```

int[] a; }
int[] b; } gleicher Typ, obwohl nicht gleicher Typname
    
```

# Typkompatibilität: *Strukturäquivalenz*

Typen sind gleich, wenn sie die gleiche Struktur haben  
(d.h. gleiche Felder vom gleichen Typ, gleichen Elementtyp, ...)



Die Typen von  $x$  und  $y$  sind gleich (nicht in MicroJava!)

Gilt z.B. in TypeScript, Modula-3 und Algol68, nicht aber in MicroJava und den meisten anderen Sprachen!

# Methoden zur Prüfung der Typkompatibilität



```
class Struct {
    ...
    public boolean isRefType() {
        return kind == Class || kind == Arr;
    }

    // prüft, ob zwei Typen gleich sind (bei Arrays Strukturäquivalenz, sonst Namensäquivalenz)
    public boolean equals (Struct other) {
        if (this.kind == Arr)
            return other.kind == Arr && other.elemType == this.elemType;
        else
            return other == this;
    }

    // prüft, ob this an dest zuweisbar ist
    public boolean assignableTo (Struct dest) {
        return this.equals(dest)
            || this == Tab.nullType && dest.isRefType()
            || this.kind == Arr && dest.kind == Arr && dest.elemType == Tab.noType;
    }
    // nötig wegen Standardfunktion len(arr)

    // prüft, ob zwei Typen kompatibel sind (z.B. in Vergleichen)
    public boolean compatibleWith (Struct other) {
        return this.equals(other)
            || this == Tab.nullType && other.isRefType()
            || other == Tab.nullType && this.isRefType();
    }
}
```

# Lösen von LL(1)-Konflikten mittels Symbolliste

*Methodensyntax in MicroJava*

```
void foo()
  int a;
  { a = 0; ...
  }
```

*Besser wäre eigentlich*

```
void foo() {
  int a;
  a = 0; ...
}
```

*Das ergäbe aber einen LL(1)-Konflikt*

$$\text{First}(\text{VarDecl}) \cap \text{First}(\text{Statement}) = \{\text{ident}\}$$

```
Block      = "{" {VarDecl | Statement} "}".
VarDecl   = Type ident {"," ident}.
Type      = ident "[" "]"].
Statement = Designator "=" Expr ";",
           | ... .
Designator = ident {"." ident | "[" Expr "]"}
```

Syntaktische Auflösung dieses Konflikts wäre sehr umständlich.

# Lösen des Konflikts mit semantischer Information



```
private static void Block() {
    check(lbrace);
    for (;;) {
        if (nextTokenIsType()) VarDecl();
        else if (sym ∈ First(Statement)) Statement();
        else if (sym ∈ {rbrace, eof}) break;
        else {
            error("..."); ... recover ...
        }
    }
    check(rbrace);
}
```

Block = "{ { VarDecl | Statement } }".

- *VarDecl* beginnt mit einem Typnamen
- *Statement* beginnt mit einem Variablen- oder Methodennamen

```
private static boolean nextTokenIsType() {
    if (sym != ident) return false;
    Obj obj = Tab.find(la.val);
    return obj.kind == Obj.Type;
}
```

prüft, ob das nächste Symbol ein Typname ist

# 5. Symbolliste

5.1 Überblick

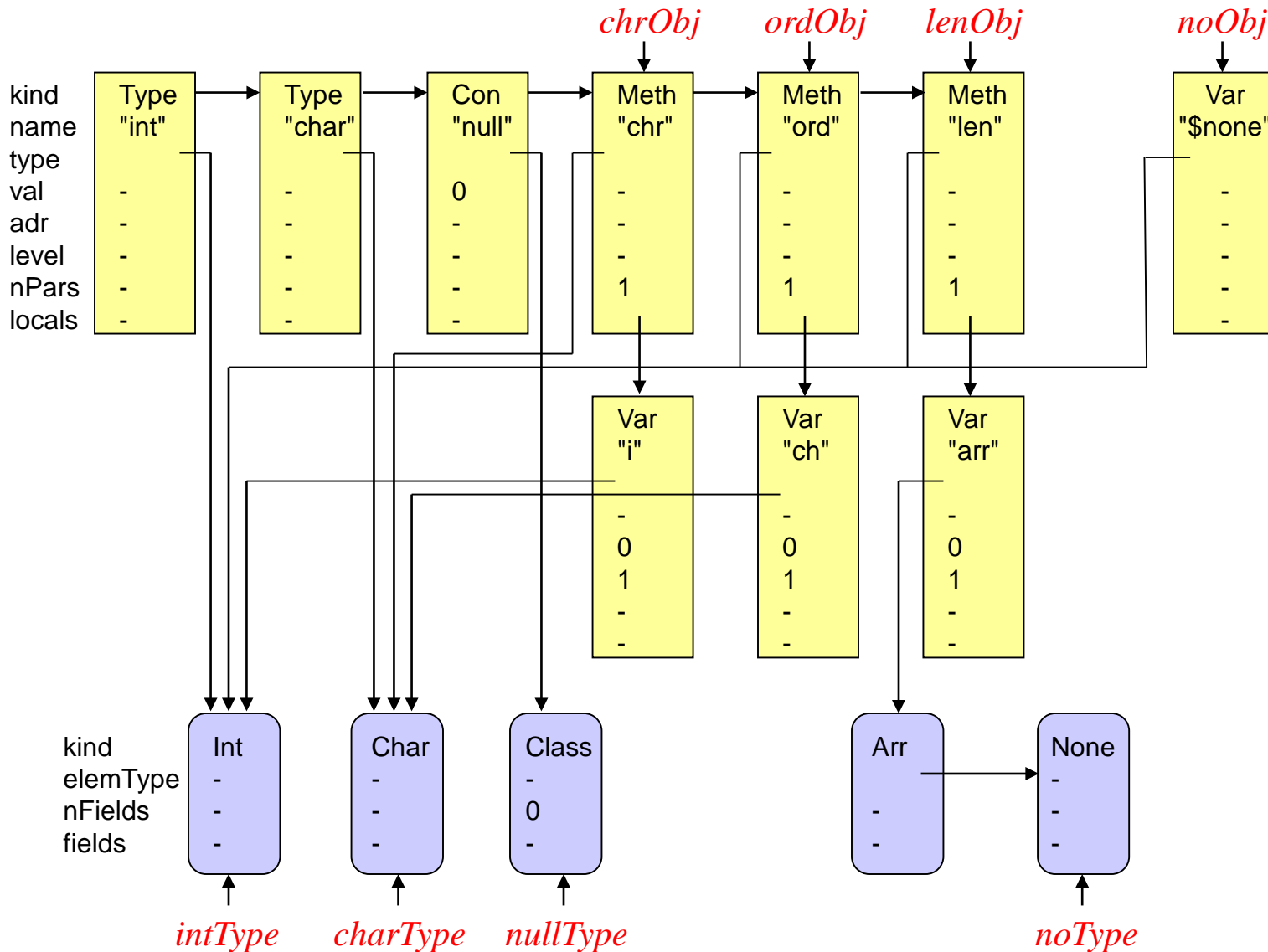
5.2 Objekte

5.3 Scopes

5.4 Typen

5.5 **Universum**

# Aufbau des "Universums"





# *Schnittstelle der Symbolliste*



```
class Tab {
  static Scope curScope; // current scope
  static int   curLevel; // nesting level of current scope

  static Struct intType; // predeclared types
  static Struct charType;
  static Struct nullType;
  static Struct noType;

  static Obj   chrObj; // predeclared objects
  static Obj   ordObj;
  static Obj   lenObj;
  static Obj   noObj;

  static Obj   insert (int kind, String name, Struct type) {...}
  static Obj   find (String name) {...}
  static void   openScope() {...}
  static void   closeScope() {...}

  static void   init() {...} // builds the universe and initializes Tab
}
```